

Caritas-Haus Rietberg: Danke für tollen Einsatz!

Gut 16 Monate nach dem Spatenstich hat der Caritasverband das Caritas-Haus Rietberg offiziell eingeweiht. In dem Neubau an der Klosterstraße 38 sind zwei Senioren-Wohngruppen und mehrere barrierefreie Mietwohnungen entstanden. Damit erweitert der Caritasverband sein Pflege- und Betreuungsangebot in Rietberg deutlich. Weithin sichtbar ist das große, multifunktionale Gebäude, das auf dem Gelände der alten Vikarie der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist errichtet worden ist. Die beiden Senioren-Wohngruppen sind im Erd- und im ersten Obergeschoss untergebracht. Bislang war die Senioren-WG ein paar Meter weiter im Caritas-Gebäude am Torweg beheimatet. Bereits Anfang September sind die Mieter umgezogen.



Sag es mit Blumen: Vorstand Matthias Timmermann bedankte sich bei Iris Mehring-Viezens (oberes Bild links), Barbara Steinweg (oben Mitte) und Monika Micheel (unten rechts).

Besonderen Dank sprach Vorstand Matthias Timmermann den Pflegedienstleitungen Iris Mehring-Viezens (WG Rietberg), Monika Micheel (Sozialstation Rietberg) sowie Barbara Steinweg (Abteilungsleitung für Tagespflegen und Wohngemeinschaften) für ihren Einsatz rund um die Konzeption der WG aus. Der Vorstand erklärte bei der Eröffnungsfeier, dass die Sozialstation vom 2. OG in das Erdgeschoss des Caritas-Gebäudes am Torweg ziehen wird. Ob hier eine Tagespflege und/oder weitere Senioren-Wohnungen entstehen werden, ist noch nicht entschieden.

Der wohlverdiente Ruhestand

Für sie hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Fünf Mitarbeiterinnen hat der Caritasverband für den Kreis Gütersloh jetzt in den Ruhestand verabschiedet. Zum 1. Oktober sind ausgeschieden: Roswitha Scheunemann (Pflegefachkraft in der Sozialstation Schloß Holte), Annette Stewart (Pflegehilfskraft in der Sozialstation Gütersloh), Erika Masmeier (Alltagsbegleiterin in der Sozialstation Gütersloh). Zum 1. November endete die aktive Berufszeit für Theresia Rodenbeckenschnieder (Faherin in Stukenbrock und Schloß Holte). Zum 1. Dezember ging Ulrike Ksol (Pflegehilfskraft in der ambulanten Pflege Halle) in die Rentenphase. Der Caritasverband bedankt sich für den jahrelangen Einsatz. Besonders erfreulich: Erika Masmeier, Theresia Rodenbeckenschnieder und Ulrike Ksol werden auf geringfügiger Basis weiter für den Verband tätig sein.



Hält dem Caritasverband seit 30 Jahren die Treue: Stefanie Valsera Moreno (2. v. l.), Assistenz in der Sozialstation Herzebrock. Zum Jubiläum gratulierten Jutta Oesterhelweg (Leitung Organisation, li.), Daniela Thumann (stellvertretende Pflegedienstleitung) und Marlies Laumann (Pflegedienstleitung).

Seit 30 Jahren beim Caritasverband

So ein Jubiläum feiert man beim Caritasverband nicht alle Tage: Seit mehr als 30 Jahren ist Stefanie Valsera Moreno nun schon beim Verband beschäftigt. Derzeit arbeitet die gelernte Bürokauffrau als Assistenz der Pflegedienstleitung in der Sozialstation Herzebrock. Dies war jedoch nicht ihre einzige Station bei der Caritas: Am 15. September 1988 begann ihre Laufbahn in der Geschäftsstelle in Gütersloh. Hier sorgte sie jahrelang unter anderem für die korrekte Abrechnung der Leistungen in den Sozialstationen Herzebrock, Wiedenbrück und Rietberg. Auch nach ihrer Familienzeit blieb sie dem Caritasverband treu. 2015 wechselte Stefanie Valsera Moreno in die Sozialstation Herzebrock. Pflegedienstleitung Marlies Laumann und ihre Stellvertreterin Daniela Thumann wollen die Jubilarin nicht mehr missen: Es passt menschlich, und Stefanie Valsera Moreno verschafft dem Team dank ihrer fachlichen Kompetenz große Entlastung. Jutta Oesterhelweg (Leitung Organisation) dankte der Jubilarin bei einem kleinen Empfang in der Sozialstation für ihr langjähriges Engagement.



Von der Fachkraft zur Führungskraft

Sie wollen mehr Verantwortung übernehmen. Vier Pflegefachkräfte lasen sich zur „Pflegedienstleitung ambulant“ weiterbilden: Irina First (WG Rietberg), Mandy Sürig (Sozialstation Herzebrock), Silke Schreck (Sozialstation Wiedenbrück) und Elisabeth Krampe (Tagespflege Langenberg). Die Weiterbildungsmaßnahme wird vom Caritasverband für den Kreis Gütersloh unterstützt. Der berufsbegleitende Lehrgang dauert 1,5 Jahre und umfasst 520 Theoriestunden. Zweimal wöchentlich drücken die künftigen Leitungskräfte in der Bildungsakademie Lippstadt die Schulbank. Kein Pappenstiel also!



Zum 1. November hat **Stefanie Schilling** die Leitung der Caritas-Tagespflege in Clarholz übernommen. Sie ist ausgebildete Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung. Stefanie Schilling wird für die Tagespflege und deren Team eine Bereicherung sein. Wir heißen Stefanie Schilling herzlich willkommen.

Irmgard Happe ist seit dem 1. Oktober Leiterin der Wohngemeinschaft im Caritas-Haus Langenberg. Sie ist bereits seit zwei Jahren Pflegedienstleitung der Sozialstation Langenberg-Mastholte. Wir freuen uns sehr, dass Irmgard Happe sich dieser zusätzlichen Herausforderung annimmt. Viel Erfolg!



Neue Mitarbeitende in der Geschäftsstelle

Der Caritasverband begrüßt Irmhild Dörr-Nowatzke als neue Mitarbeiterin im Personalwesen. Zu ihren Aufgaben zählt der Bereich Gehaltsabrechnungen. Stefan Lachtrup ist



Caritas-Haus St. Anna Verl tätig.



Fachbereichsleitung Kerstin Pleus (li.) und Jutta Oesterhelweg (Leitung Organisation, re.) wünschen Irina First (WG Rietberg), Mandy Sürig (Sozialstation Herzebrock) und Silke Schreck (Sozialstation Wiedenbrück, v. l.) viel Erfolg bei der Weiterbildung zur PDL. Auf dem Bild fehlt: Elisabeth Krampe.



Unsere Themen

Caritas-Haus Rietberg geht an den Start +++ Caritas dreht Movie zur Mitarbeitergewinnung +++ Konzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt +++ Kindertagespflegevermittlung gesichert

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V., Königstraße 36, 33330 Gütersloh

V. i. S. d. P.:
Matthias Timmermann (Vorstand) und Volker Brüggjenjürgen (Vorstand)

Redaktion:
Alena Spieß, salzmann medien GmbH

Fotos:
salzmann medien GmbH, Caritasverband für den Kreis Gütersloh, istock

Auflage:
750 Stück

Gesundheit!

Bewerberflut nach Jobmesse in Bielefeld



Sie vertraten den Caritasverband auf der Jobmesse in Bielefeld: Marina Mikus (Auszubildende), Jana Tschätsch (Personalwesen), Celine Pinkhaus (Altenpflegeschülerin), Elke Watermann Bruns (Leitung Tagespflege Wiedenbrück) und Lea Holtmann (Schulsozialarbeit, v.l. n. r.).

Arbeitgeber müssen sich in Zeiten von Fachkräftemangel aktiv um qualifizierte Mitarbeiter bemühen. Die Zeichen der Zeit hat auch der Caritasverband für den Kreis Gütersloh erkannt: Mit einem neuen Präsentationskonzept zeigte sich der Verband im November auf der Jobmesse Bielefeld. „Eigens für die Mitarbeitergewinnung haben wir einen neuen Recruitingfilm präsentiert, der auf einem großen Fernseher lief“, berichtet Jana Tschätsch (Personalwesen). Lesen Sie dazu auch den Bericht rechts.

Ein fröhliches Caritas-Team erwartete die Besucher. Und frei nach dem Motto „An apple a day, keeps the doctor away“ verteilten die Mitarbeitenden fleißig gesunde Äpfel. Von der Resonanz zeigt sich Jana Tschätsch begeistert: „Unser neues Messekonzept kam auf der Messe gut an. Wir bekamen sogar gutes Feedback von anderen Unternehmen und Ausstellern.“ Beide Tage waren sehr kurzweilig. Es gab viele gute Gespräche mit potenziellen Bewerbern. „Die Resonanz konnten wir in der Personalabteilung an einer großen Flut von Bewerbungen spüren.“ Das Fazit fällt daher überaus positiv aus: „Die Messe war für den Caritasverband ein Riesenerfolg!“

Caritas wirbt mit neuem Movie für Pflegeberufe

„Ich würde den Beruf jederzeit wieder machen.“ Mit diesem spontanen Statement leitet Anna Mertens das neue „Recruiting-Movie“ des Caritasverbandes ein. Die Pflegedienstleitung der Tagespflege St. Anna Verl ist die Hauptdarstellerin in dem Kurzfilm. Als „Recruiting“ wird im Personalwesen das Werben um qualifizierte Arbeitskräfte bezeichnet. Und so unverstellt und authentisch, wie Anna Mertens berichtet, betreibt sie die beste Werbung für die vielen Berufe im Bereich Pflege. Produziert wurde der Streifen für die Jobmesse in Bielefeld (siehe Bericht links). Jedoch ist das Movie auch auf der Facebook-Seite des Verbandes sowie auf der Arbeitgeber-Website zu sehen. Gut vier Tage dauerten die Dreharbeiten. Die Kulisse bildeten die Caritas-Einrichtungen in Gütersloh, Langenberg, Rietberg und Neuenkirchen. Der Caritasverband dankt den Beteiligten für die Hilfe bei den Vorbereitungen – vor allem aber Anna

Mertens, die ausgesprochen souverän vor der Kamera agiert hat.

Zu sehen ist der Film auf www.caritas-jobs.info www.fb.com/caritasguetersloh



Kindertagespflegevermittlung vertraglich gesichert

Die Kindertagespflegevermittlung in Rietberg ist längerfristig gesichert. Der Kreis Gütersloh hat mit dem Caritasverband nun einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Dieser beinhaltet unter anderem eine Stundenerweiterung. „Nach einem längeren Verhandlungsprozess steht diese Stelle stabil und nun mit 32 Wochenstunden zur Verfügung“, erklärt Birgit Kaupmann, Fachbereichsleitung Familienhilfe.

Bislang ist diese Stelle ausschließlich mit Agnieszka Kukielka besetzt, die mit viel Engagement und Energie sowie in guter Kooperation mit dem Jugendamt die Kindertagespflegever-

mittlung in der jetzigen professionellen Form aufgebaut hat. „Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön“, so Birgit Kaupmann. Ab Januar 2019 wird Anette Kollenberg gemeinsam mit Agnieszka Kukielka in der Vermittlung tätig werden und damit ein Team bilden, das die größte Vermittlungsstelle des Kreises betreibt. „Dies freut uns umso mehr, als die Stadt Rheda-Wiedenbrück die Pflegeelternberatung zum Jahresende reduziert und damit Anette Kollenberg in eine neue Aufgabe zusätzlich einsteigt, in die sie ihre spezifische Fachlichkeit in der Arbeit mit Pflegefamilien sicherlich gut einbringen kann“, heißt es weiter.

Augen auf – Hinsehen und schützen!

Die Fälle, in denen Kinder und Jugendliche, aber auch erwachsene Schutzbefohlene in Familien oder in den verschiedenen Einrichtungen körperlich, seelisch und sexuell misshandelt wurden, haben tief erschüttert.

„Als Caritasverband für den Kreis Gütersloh sind wir uns unserer besonderen Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Menschen in unseren Diensten und Einrichtungen bewusst. Um dieser Verantwortung nachzukommen, setzen wir die in der ‚Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen‘ aufgeführten Maßnahmen um“, heißt es aus der Geschäftsstelle. Die Präventionsordnung sieht



Ute Aufderhorst



Ursula Scholzen

die Berufung von Präventionsfachkräften vor. Im Caritasverband sind das Ursula Scholzen für den Bereich der Kinder und Jugendlichen und Ute Aufderhorst für den Bereich der schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen. Sie sind Ansprechpartner für Opfer und Täter und können im Verdachtsfall beratend zur Seite stehen.

Für weitere Informationen liegt seit Ende September das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt vor. Es bündelt alle Informationen rund um das Thema und beschreibt Maßnahmen der Prävention.

Ute Aufderhorst und Ursula Scholzen sind jederzeit über schutz@caritas-guetersloh.de zu erreichen.



Tag der Tagespflügen

Mit der Resonanz auf den ersten „Tag der Tagespflügen“ am 7. Oktober 2018 ist der Caritasverband für den Kreis Gütersloh hoch zufrieden. Unter dem Motto „Kiek in!“ konnten sich die Besucher über die Services der sieben Caritas-Tagespflegereinrichtungen im Kreis Gütersloh informieren. Der Mottotag kam unter anderem bei der Tagespflege in Gütersloh sehr gut an. Hier gestaltete der Gütersloher Turnverein (GTV) das Nachmittagsprogramm mit dem „Gehweg-Teppich“ – ein Training zur Sturzprophylaxe. Die Mieter sowie Gäste und Angehörigen zeigten sehr großes Interesse.

Neues Gesicht fürs Caritas-Haus St. Anna



Bei einer Informationsveranstaltung im Caritas-Haus St. Anna informierte die Hausleitung zahlreiche erschienene Mitarbeitende über die umfangreichen Um- und Neubaumaßnahmen an dem Seniorenzentrum in Verl. Notwendig ist der bauliche Eingriff unter anderem deswegen, weil „St. Anna“ so die geforderte Einzelzimmer-Quote erfüllen kann.

Einrichtungsleiter Jürgen Mertes berichtete von einem „eng getakteten Bauzeitenplan“. Dieser sieht die Rohbauarbeiten für den Zeitraum von März bis August 2019 vor. Mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme werde Ende Juli 2020 gerechnet, hieß es. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten kann ab September 2020 erfolgen. Zurzeit arbeiten die beteiligten Firmen mit Hochdruck an der Erfüllung aller Anforderungen für die Baugenehmigung, die am Ende des Jahres vorliegen soll.

Jutta Oesterhelweg, Leitung Organisation, nutzte die Gelegenheit, sich den Mitarbeitenden des Caritas-Haus St. Anna vorzustellen und über das Bewegungsangebot „sportnavi“ zu berichten.

